

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **146 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom Mai 1995

Zusammenfassung: Der Mai begann unter Hochdruckeinfluss mit sonnigem Frühlingswetter und kräftiger Erwärmung. Im Mittelland und in den Alpentälern stiegen die Tageshöchsttemperaturen vom 5. bis 7. täglich auf über 25 Grad. Ab 8. Mai war der Wetterablauf weitgehend tiefdruckbestimmt. Im Einflussbereich kühler Meeresluft lagen die Temperaturen in der zweiten Monatsdekade durchwegs deutlich unter der Norm. Nach ergiebigen Niederschlägen mit Schnee bis etwa 700 Meter und mässigem Frost in den Niederungen erreichte die Abkühlung um die Monatsmitte ihren Höhepunkt, gleichzeitig verzeichneten Genf und Lugano im Bereich eines kräftigen Tiefs über dem Mittelmeer die tiefsten je in einem Monat Mai dieses Jahrhunderts gemessenen Luftdruckwerte. Das letzte Monatsdrittel brachte trotz kräftigen Temperaturschwankungen nochmals einen Wärmeüberschuss. Am 30. setzten besonders in der Nord- und Ostschweiz ergiebige Niederschläge ein, die am Monatsende anhielten.

Im Westen, im Wallis und teils auch im Tessin entsprachen die Monatsmitteltemperaturen etwa den Normalwerten. In der übrigen Schweiz betrug der Wärmeüberschuss 0,5 bis 1 Grad, auf einigen Bergstationen bis 1,3 Grad.

Die häufigen und teils ergiebigen Niederschläge führten fast überall zu deutlichen Überschüssen. Die grössten Summen fielen in der Nordschweiz vom Kanton Aargau zum Bodensee, am Juranordfuss, im Wallis und vom unteren Rhonetal bis in die Region Lausanne mit 200 bis 250 Prozent der Normalsummen. Massgebend für die hohen Überschüsse in der Nord- und Ostschweiz waren die Starkregen am Monatsende. Im übrigen Mittelland fielen 150 bis 200 Prozent, in den östlichen Voralpen, in Graubünden und im Engadin 100 bis 130 Prozent. Das Gotthardgebiet, Rheinbünden und das Tessin verzeichneten hingegen ein leichtes Defizit bis zu 20 Prozent.

Die monatliche Sonnenscheindauer erreichte fast überall Werte von 100 bis 115 Prozent, im Jura, am Juranordfuss sowie im Mittel- und Südtessin 110 bis 125 Prozent. Diese leichten Überschüsse kamen durch die vorwiegend sonnige Witterung vom 2. bis 7. Mai zustande.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Mai 1995 (zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	höchste	Datum	niedrigste				Datum	in %	Monatsmittel	heiter ¹	trüb ¹	Nebel	Summe	in mm	in % vom Mittel 1901-1960	Grösste Tag.menge	Datum	Nieder- schlag ²	Schnee ³	Gewitter ⁴
Zürich SMA	556	12,9	0,8	25,7	25.	0,4	15.	70	184	560	69	3	14	3	171	159	43	31.	16	1	0		
Tänikon/Aadorf	536	12,2	0,7	26,5	25.	-2,3	15.	72	175	522	64	6	11	2	208	187	51	31.	17	0	0		
St. Gallen	779	11,5	1,0	24,4	25.	-0,6	15.	72	167	506	69	4	15	10	219	204	48	30.	15	2	0		
Basel	316	13,8	0,7	27,0	28.	1,6	15.	71	191	539	70	2	16	1	181	235	39	31.	14	0	1		
Schaffhausen	437	13,0	0,9	26,7	25.	-0,7	15.	70	169	545	65	4	12	4	183	234	39	13.	14	0	2		
Luzern	456	13,8	1,0	26,1	28.	1,1	15.	69	161	496	64	5	13	0	147	128	28	31.	17	0	0		
Buchs-Suhr	387	13,1	0,1	26,3	6.	0,2	15.	72	182	506	65	7	15	3	214	233	48	31.	15	0	1		
Bern	565	12,5	0,6	25,3	25.	-0,7	15.	72	197	557	61	2	10	1	189	193	32	12.	14	1	1		
Neuchâtel	485	13,4	0,3	25,0	5.	1,7	15.	68	196	532	61	5	12	2	135	171	22	30.	14	0	0		
Chur-Ems	555	13,6	0,9	28,6	25.	1,0	15.	64	177	555	64	4	14	0	68	114	15	30.	10	0	0		
Disentis	1190	9,9	1,1	23,5	29.	-0,7	15.	65	170	584	66	4	15	1	80	78	22	30.	14	2	0		
Davos	1590	6,7	0,4	20,2	25.	-5,1	15.	71	172	619	66	4	13	1	97	124	21	30.	15	7	1		
Engelberg	1035	9,6	0,5	22,9	6.	-4,2	15.	75	147	501	62	8	13	0	159	115	33	30.	18	1	0		
Adelboden	1320	8,7	0,4	20,9	25.	-4,4	15.	71	158	535	68	4	14	10	162	136	34	30.	18	3	0		
La Frétez	1202	8,4	0,1	18,9	6.	-2,5	13.	76	181	528	-	-	-	-	253	221	79	12.	13	-	2		
La Chaux-de-Fonds	1018	9,6	1,0	21,8	6.	-4,0	15.	73	189	526	59	6	12	2	197	162	28	12.	16	3	2		
Samedan/St. Moritz	1705	6,4	0,7	19,9	29.	-7,2	15.	66	168	655	60	3	12	1	70	113	23	30.	11	4	0		
Zermatt	1638	7,1	-0,1	19,8	29.	-5,0	15.	62	168	570	50	10	9	0	134	206	44	30.	9	4	1		
Sion	482	14,3	0,5	27,6	28.	0,7	15.	64	230	637	57	7	9	0	106	272	25	30.	12	0	1		
Piotta	1007	11,4	0,7	23,3	29.	-0,5	15.	61	170	515	62	7	11	0	117	90	32	11.	11	0	0		
Locarno Monti	366	15,8	0,7	27,3	29.	6,6	15.	62	218	589	60	4	9	9	153	75	32	26.	11	0	2		
Lugano	273	15,6	0,3	26,3	29.	6,1	15.	68	211	559	62	1	11	0	204	100	60	26.	12	0	4		

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 % ² Menge mindestens 0,3 mm ³ oder Schnee und Regen ⁴ in höchstens 3 km Distanz